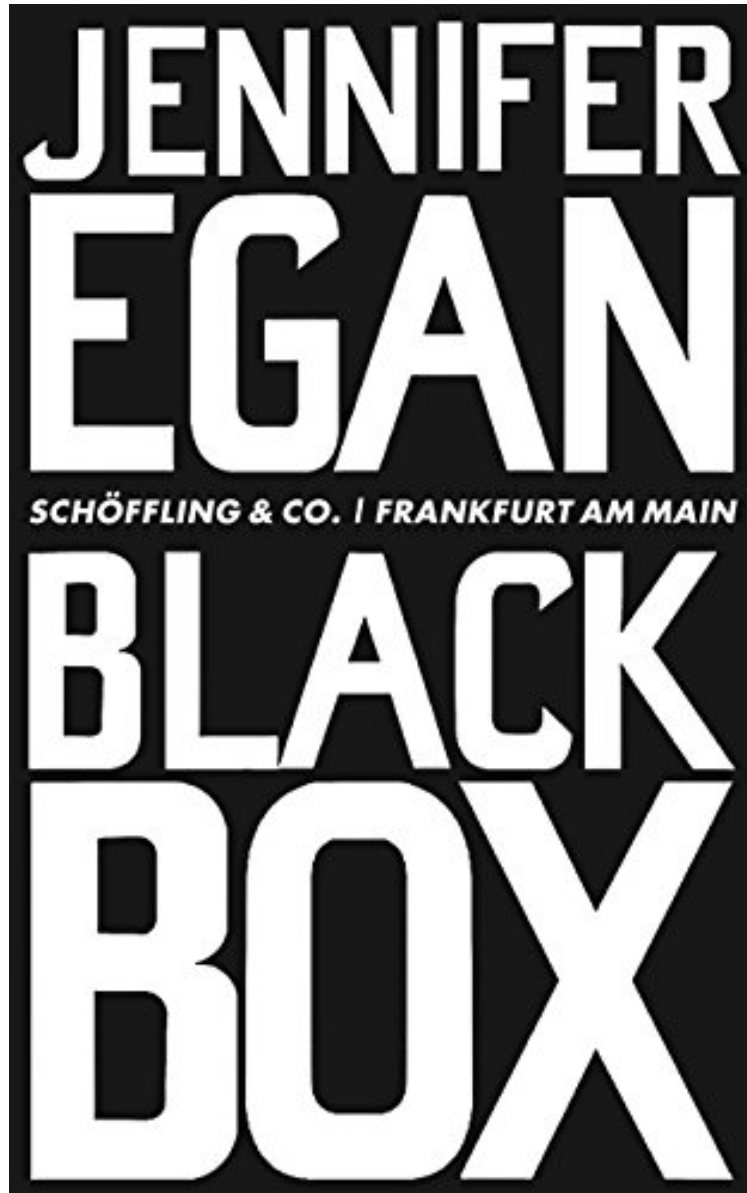


[Ebook pdf] Black Box

Black Box

Von Jennifer Egan

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



 [Download](#)

 [Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #244858 in eBooksVerffentlicht am: 2013-08-07Erscheinungsdatum: 2013-08-07File Name: B00D5YHDN0 | File size: 31.Mb

Von Jennifer Egan : Black Box before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Black Box:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Originell und spannendVon L...Ein Buch, das im Twitterstil, also nicht mehr als 140 Zeichen pro Botschaft, geschrieben ist.

Hierbei wird der Leser gefordert, die Lücken, die sich zwischen diesen punktuellen Infobausteinen befinden, mit eigenen Gedankengängen und Rückschlüssen zu füllen. Das ist nicht anstrengend, sondern sehr intensiv. Ich habe als Leser das Gefühl, tief in das Buch gezogen zu werden. Es ist ein Sci-Fi-Agenten-Thriller mit einer weiblichen Hauptfigur. Es passiert nichts, was man nicht in irgendeiner Form schon mal gelesen oder in Filmen gesehen hätte, doch die Art der Präsentation ist hier das Innovative, das Begeisternde. Am meisten haben mich die gewählte Erzelperspektive und das Tempus erstaunt und begeistert. Die Autorin hat sich für die zweite Person Singular im Futur I entschieden. Eine Kombination, die ich für einen literarischen Text nicht für möglich gehalten hätte, wie sie mir hier nicht auf so eindrucksvolle Art und Weise demonstriert worden. *Chapeau. Black Box* ist in meinen Augen ein großartiges und vor allem gelungenes Experiment, das ausgetretene Pfade verlassen hat und wirklich etwas Neues bietet. 0 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. selbst geschenkt wie das Buch zu teuer Von karlheinzi8 ich habe eigentlich noch nie ein so bescheuertes Buch gelesen. Jennifer Egan kommt bei mir nicht in die Black Box, aber auf die Black List 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Großartig Von gp2121 Der New Yorker veröffentlichte diesen Text in den beiden Ausgaben vom 4. und 11. Juni 2012. Und auch dieser Abdruck war im Grunde nur ein Zweitabdruck. Denn das Original wenn man in diesem Fall überhaupt noch von so etwas wie Original sprechen will war nichts anderes als mehrere getwitterte Nachrichten. Denn das war die Herausforderung, der sich Jennifer Egan stellen wollte. Kann es gelingen, einen Text zu schreiben, der aus Twitter Nachrichten besteht? Nehmen wir die Auflösung gleich vorweg. Ja, es kann gelingen. Jennifer Egan hat die Aufgabe bravours gemeistert. Was vor allem daran liegt, dass sie die Einschränkung der Zeichen nicht als etwas deutet, das es zu bewältigen gilt; sondern aus dieser Einschränkung heraus einen eigenen literarischen Stil entwickelt hat. Menschen sehen nur selten so aus, wie man es erwartet, wenn man Fotos von ihnen kennt. So lautet der erste Tweet und der Ton wird sich bis zum Ende des Buches nicht ändern. Die Sätze muten teilweise wie Aphorismen an, teilweise wie banale Alltagsbetrachtungen. Nach und nach lässt sich aus den kurzen Nachrichten eine Handlung herauslesen. Eine schöne junge Frau bekommt den Auftrag, einen wichtigen Mann zu bespitzeln. Wer ihr den Auftrag gibt, wofür es geht, all das wird nicht erklärt. Statt dessen prasseln die Sätze wie Befehle auf die Protagonisten herab. Dass du weder ein Agententraining durchlaufen hast noch nennenswerte Sprachkenntnisse besitzt, macht dich absolut unverdächtig. Das Individuum wird zum Objekt. Es darf keine Gefühle haben, es muss den Körper als Waffe einsetzen, es muss sich vollkommen den Befehlen unterordnen. Hier trifft der SM Porno die Agentenstory. In beiden Fällen geht es um absolute Unterwerfung unter das Diktat der Macht. Eine Macht, die keine unmittelbare Belohnung mehr verspricht. Das, was in Egan's Story getan wird, wird auf Bezug auf einen nicht näher definierten Heroismus getan. Heroismus heute heißt, mit etwas zu verschmelzen, das größer ist als man selbst. Heroismus heute heißt, Generationen der Egozentrik hinter sich zu lassen. Heroismus heute heißt, unter die Oberfläche deiner Erscheinung vorzudringen. Die Wiederholungen, die Egan immer wieder einbaut die monotone Rhythmik, mit der bestimmte Themen, wie eben der Heroismus abgehandelt werden - erzeugen eine ungeheure Sogwirkung. Das wirklich Berraschende aber ist, dass es Jennifer Egan gelingt, hinter den Anweisungen, den Banalitäten und den Aphorismen eine Erzählung zum Vorschein zu bringen. Die junge Frau hat sich also für den Mann, den es zu beschatten gilt, interessant gemacht. Nun aber bringt er sie auf ein Boot und nach längerer Fahrt gelangen sie auf eine Insel, wo ein noch mächtigerer Mann auf die beiden wartet. Deine Aufgabe bleibt identisch, egal in wessen Händen du dich befindest. Ein Szenario wie aus einem James Bond Film. Reiche Bewachene, schöne Frauen, undurchsichtige Deals, eine verworrene Handlung. Wie bei einem James Bond Film endet auch dieser Text mit einer wilden Verfolgungsjagd. Das Ende sei hier nicht verraten, soviel lässt sich aber sagen. Jennifer Egan, hat mit diesem Buchlein erneut eindrucksvoll unter Beweis gestellt, eine der interessantesten Stimmen der US-amerikanischen Literatur zu sein.

Kurzbeschreibung Für ihren erfolgreichen Roman "Der größere Teil der Welt" erhielt Jennifer Egan den Pulitzer-Preis und zahlreiche andere Auszeichnungen - nicht zuletzt deshalb, weil sie in ihrem Werk immer wieder mit Erzählweisen experimentiert und verblüffend präzise unser heutiges Lebensgefühl trifft oder sogar Blicke in die Zukunft wagt. Für ihre neue Geschichte "Black Box" gibt es noch keine Bezeichnung, denn auch hier betritt sie Neuland: Die Story wurde getwittert und erschien erst, nachdem die Kurznachrichten gesendet waren, gebündelt im New Yorker. In der festgelegten Zeichenzahl von 140 Zeichen pro Tweet entfaltet Jennifer Egan's Text eine ungeheure Explosionskraft. Eine namenlose, auf sich gestellte Frau ist auf einen hochrangigen Verbrecher angesetzt: Ihre Aufzeichnungen entfesseln eine atemberaubende, von Agententhrellern inspirierte Verfolgungsjagd, offenbaren dabei aber auch schonungslos den Umgang mit weiblicher Schönheit und technisch aufgerüsteten Körpern - eben als Black Box. Pressestimmen Ein kleines Meisterwerk bei Kommunikation und Kriegsführung. [... Egan] selbst treibt diesen cliffhanger-betonen Happen-Erzählstil nun auf die Spitze und sondert im 140-Zeichen-Takt einen Gedankenblitz nach dem anderen ab. Jeden einzelnen kann man sich als Sinnspruch auf den Arm tätowieren lassen oder auf einen Post-it kritzeln und an die Browband babben. (Christian Bu, Spiegel Online) Von überzeugender Raffinesse ist es, wie Egan im von wahren Literaten so verachteten Schruppformat innerhalb kürzester Zeit eine durchaus gehaltvolle Erzählung

aufbaut. Nach ungefähr sieben Tweets ist man bereits mitten in einer Spionagegeschichte. (Katharina Dbler, Deutschlandradio Kultur) Durch die Tweetform prescht die Handlung in erstaunlichem Tempo voran. Dass der Leser dabei nicht auf der Strecke bleibt, zeugt von Jennifer Egans erzählerischer Stärke. (Gesa Müller, WDR5 Bcher) Kurzbeschreibung Für ihren erfolgreichen Roman "Der grere Teil der Welt" erhielt Jennifer Egan den Pulitzer-Preis und zahlreiche andere Auszeichnungen - nicht zuletzt deshalb, weil sie in ihrem Werk immer wieder mit Erzhlweisen experimentiert und verblffend przise unser heutiges Lebensgefhl trifft oder sogar Blicke in die Zukunft wagt. Für ihre neue Geschichte "Black Box" gibt es noch keine Bezeichnung, denn auch hier betritt sie Neuland: Die Story wurde getwittert und erschien erst, nachdem die Kurznachrichten gesendet waren, gebndelt im New Yorker. In der festgelegten Zeichenzahl von 140 Zeichen pro Tweet entfaltet Jennifer Egans Text eine ungeheure Explosionskraft. Eine namenlose, auf sich gestellte Frau ist auf einen hochrangigen Verbrecher angesetzt: Ihre Aufzeichnungen entfesseln eine atemberaubende, von Agententhrellern inspirierte Verfolgungsjagd, offenbaren dabei aber auch schonungslos den Umgang mit weiblicher Schnheit und technisch aufgersteten Krpern - eben als Black Box.